

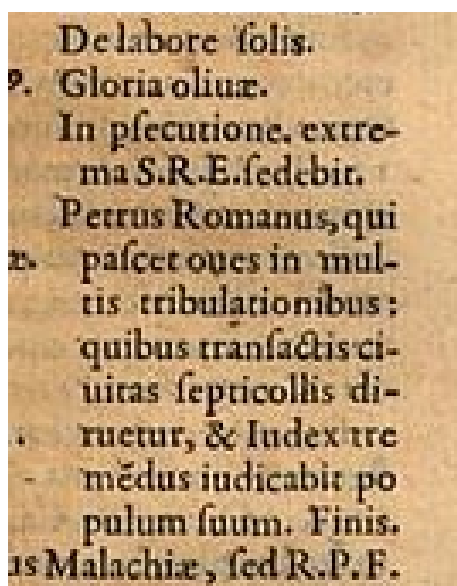
## Malachias: Heißer Brei - oder heißes Eisen?

### Es tickt!

Zur jetzigen Lage.

1. Sofern man geneigt ist, die "Papstliste" des Malachias, sei sie nun direkt vom Namensgeber oder, wie weithin angenommen, vom Hl. Philipp Neri, als ein echtes prophetisches Dokument zu werten, kann sie nicht ohne Einfluß auf den Gang der Erörterungen zur aktuellen kirchlichen Lage bleiben.

Allein schon das Phänomen "Franziskus" verdient es, sich dessem **sehr deutlichen** Vatzinium zuwenden, statt wie eine Katze um den heißen Brei herum zu schleichen.



2. Schwierig ist allerdings bereits die Suche nach einer genauen Wiedergabe und klaren Übersetzung:

Obwohl "*Petrus Romanus pp*" nach Punkt und Absatz der Rang eines eigenen Sinnspruchs - Nr. 113 - zukommt, wird er, mit welcher Begründung auch immer, meistens zu einem bloßen Anhang von Nr. 112 "*In persecutione pp*" abgewertet, mit entsprechender Sinnverfälschung von beiden.

Wie das im Internet zugängliche Original-Druckbild von Seite 311 ([de.wikipedia.org/wiki/Malachiasweissagung](http://de.wikipedia.org/wiki/Malachiasweissagung)) zeigt, sind seit Nr. 78, Leo XI., 1605, die Sinnsprüche für alle damals noch nicht namentlich bekannten Päpste in drei Kolonnen bündig nacheinander ohne jeglichen Kommentar aufgelistet.

Nur die zwei letzten nehmen dabei mehr als eine Zeile in Anspruch, nämlich:

*"In psecutione. pp."* mit zwei, und

*"Petrus Romanus, pp."*, einer Zeitenwende angemessen, mit acht Zeilen.

Die Folgezeilen sind jeweils eingerückt, so daß der Beginn eines neuen Spruches deutlich hervortritt. Beide Prophezeihungen zu einer Einzigen zu verschmelzen scheint jedoch weit verbreitet zu sein, auch im Englischen, Französischen und Italienischen.

3. Nach Abdankung von Benedikt XVI. (*Gloria oliuæ*) gilt somit ausschließlich:

*"In psecutione. extrema S.R.E. sedebit."*

Der Punkt nach *psecutione.* ist der Abkürzung von *persecutione* geschuldet. Diese erlaubte dem Schriftsetzer, durch Wegfall eines einzigen Zeichens und silbengerechtes Trennen von "*extrema*" eine ganze Zeile einzusparen.

4. Die apokalyptische Wucht dieses kurzen Satzes steckt indes geballt in dem einen Wort "*extrema*", das sich nicht nur vom Superlativ "extremus" herleitet, sondern ganz heiß auch von "*exter*" für "außen" oder "fremd", wie ja auch unsere Gliedmaßen als "Extremitäten" sich außerhalb unseres Rumpfes befinden.

Diese **wichtige Zweitbedeutung** ist den Kommentatoren bisher offenbar entgangen.

**5. Damit ist gesagt, daß die Heilige Römische Kirche in der genannten Verfolgung**, ob von innen oder außen, **extern, außerhalb** (von Rom, wo sonst?) **ihren Sitz hat** bzw. überdauert.

Ein Resident in Rom ist also nicht mehr dort, wo sich die Kirche befindet. Das betrifft nicht nur

"Franziskus", sondern auch alle Kardinäle, die zum Zwecke einer Papstwahl in Rom inkardiniert und dort mit einer Titelkirche vertreten sind.

6. Das bedeutet schließlich, daß "Franziskus" nicht mehr der Heiligen Römischen Kirche zuzurechnen ist und auch die "Kardinäle" mit ihrer örtlichen Bindung an Rom und hinfällig gewordenem Titel für ein weiteres Konklave ausscheiden.

7. Eine gültige Neubesetzung des Heiligen Stuhles kann sodann nur noch durch ein unmittelbares Eingreifen des Himmels erfolgen.

Diese Auffassung wird auch durch La Salette, Garabandal, Bayside, "Die Warnung", "Die Vorbereitung" und nicht zuletzt die "Anne-Botschaften" gestützt.

Nach Garabandal ist die alte Papstliste mit Benedikt XVI. abgeschlossen.

Nach Malachias betreten wir mit *"In persecutione pp."* und *"Petrus Romanus"* in der Überleitung zur nachapokalyptischen Kirche bereits **Neuland außerhalb von Rom**, während in Rom der "falsche Prophet" und Vorläufer des Antichristen zielstrebig und verwegen dem babylonischen Abgrund zueilt.

8. Spätestens mit *"Petrus Romanus"* beginnt für den versprochenen neuen Himmel, die neue Erde und das neue Priestertum auch **ein neues Papsttum**. Der kommende Petrus, offenbar ein Romane, ist also wiederum der Erste, wenn nicht sogar der Einzige der neuen Linie und konnte vom Verfasser der Liste somit auch nicht als "Petrus II." vorbezeichnet werden, gleichsam im Gleis der alten Linie von **Petrus (I.), dem Galliläer**.

9. Das schließt nicht aus, daß der Himmel für die Verfolgungsphase, wenn das römische Treiben dem Höhepunkt zustrebt, über die ohnehin zu unserer Wegweisung auffällig verdichtete Mystik hinaus, wie angedeutet (Anne-Botschaften), gewissermaßen als Notpontifikat, überraschend **extern** noch **einen echten Übergangspapst** einsetzt und das prophezeite Schisma zur Scheidung der Geister für Jedermann offenkundig macht.

10. Kann es nach alledem nicht sein, daß von hintergründigen Kreisen scharfsinnig schon von langer Hand eine falsche Fährte gelegt wurde, um den von ihnen designierten falschen Propheten vorab mit der Aura des *"Petrus Romanus"* zu umkleiden und so ihren verborgenen Zielen besser dienstbar zu machen?

Während die Arme Seele von Kardinal Döpfner sich aus dem Reinigungsort mit der Forderung meldete, "werft die Jesuiten hinaus aus dem Vatikan!", setzte man jetzt erst recht noch einen oben drauf. - Man staune!

Auch dies eine Quittung für unverstandene, unbeachtete Mystik, den Anti-"Apparitionismus".

11. Und außerdem: Nur ein echter Petrus-Nachfolger konnte bisher den Antichristen aufhalten (2 Thess 2,8). Um die Schrift zu erfüllen, erfährt der Widersacher nun die Hilfe des falschen Propheten, um vor seinem Sturz noch den höchsten Thron einzunehmen. Die Apokalypse rollt.

12. Man mag es einem mit diesem hektischen Medium wenig vertrauten blinden Huhn (Hahn) nachsehen, wenn es hin und wieder auch einmal ein Korn gefunden zu haben glaubt, wenn nicht sogar ein ziemlich heißes Eisen - nach 420 Jahren.

13. Freuen wir uns auf das fast schon zum Greifen nahe Reich des Friedens, wo der Wille des Himmlischen Vaters geschieht, wie im Himmel, so auf Erden, wo es Sünde und Tod nicht mehr gibt und das ergänzt ist, was am Leiden Christi noch fehlt (Kol 1, 24).

*(überarbeiteter Kommentar von Freitag, 24. Juni 2016 um 00:35:04; vgl. auch [Malachias - jetzt - und anders und hier](#)*

*Bei dieser Gelegenheit auch ein spätes Vergelt's Gott an (@Simeonundhanna).*